

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

28.9.1926



Für nicht verlangte Einblendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlersstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Vertraut: Schriftleitung Nr. 730

Bezugspreise: Im Wege monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Vertraut: Verwaltung Nr. 71

Wiener Büro: Wien, I. Nibelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebühr ist im vornherein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgegliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuze und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 223

Dienstag, den 28. September 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 27. Sept. u. D. Dienstag, 28. Bengel Kr. Mittwoch, 29. Michael E. Donnerstag, 30. Hieronymus. Freitag, 1. Oktober Remigius. Samstag, 2. Schühengel. Sonntag, 3. Rindibus.

Der vorsichtige Poincaré.

Eine Rede des französischen Ministerpräsidenten über Frankreichs Opfer und Rechte. — Verhandlungen mit Deutschland nur bedingungsweise.

28. Paris, 27. September.

In der Rede, die Ministerpräsident Poincaré heute nachmittags in Paris vor dem dortigen Generalrat seines Heimatdepartements gehalten hat, ging er zunächst auf die innerpolitische und besonders die finanzielle Lage ein. Poincaré führte u. a. aus, als er die Regierung übernommen habe, sei die politische und die finanzielle Lage in äußerster Gefahr gewesen. Er ging dann im einzelnen auf die bisher getroffenen inneren Maßnahmen ein, wobei er etwa sagte, das Schicksal sei in einer katastrophalen Lage gewesen, als er die Regierung übernommen habe, zum Teil auch deshalb, weil Deutschland mehrere Jahre seine Reparationszahlungen verzögert habe. Seit dem 10. August sei eine Wendung in der Lage eingetreten und die Erneuerung des Schatzbons sei gegenwärtig stärker als die Zahl der Anträge auf Rückzahlung. Die Regierung habe die gebieterische Pflicht gehabt, die Wiederherstellung einer gesunden Währung zu sichern. Der Erfolg hänge auch von einer Besserung in dem Ausgange der internationalen Verpflichtungen Frankreichs ab. Poincaré verwahrte sich bei dieser Gelegenheit dagegen, daß Frankreich etwa eine Schuld an der gegenwärtigen Wirtschaftskrise treffe.

Er kam sodann auf die Vollmachten zu sprechen, die der Regierung vom Parlament übertragen worden sind und auf die damit im Zusammenhang getroffenen Maßnahmen. Das Parlament werde bald Gelegenheit haben, diese Reformmaßnahmen zu billigen oder sie zu desavouieren. Die Regierung werde jedoch ihr Schicksal von dem ihrer Dekrete abhängig machen. Sollte die Regierung mit ihren Vorlagen unterliegen, dann wäre zu befürchten, daß keine Reorganisation im Justizwesen und auch auf dem Verwaltungsgebiete durchgeführt werden könne. Er habe nicht notwendig, zu sagen, daß Frankreich nach einem Kriege, den es nicht provoziert habe und nach einem Siege, den es teuer bezahlt habe, nie eine Verletzung der französischen Würde und der französischen Souveränität gestatten würde.

Poincaré kam im Anschluß daran auf die auswärtige Schuld Frankreichs zu sprechen und sagte, Frankreich habe sich niemals geweigert, zu bezahlen. Für die Zukunft sei Frankreich nicht weniger entschlossen, als bisher, loyal im Maße seiner Möglichkeit und im Interesse der Transfer-Möglichkeit seiner Verpflichtungen sich zu entscheiden. Keine Nation habe sicherer weniger den Krieg gewollt oder gewünscht als Frankreich und die französische Republik habe alles menschenmögliche getan, um ihn zu verhindern. Keine Nation sei schwerlicher mitgenommen worden, als Frankreich; keine Nation habe nach Unterzeichnung der Friedensverträge sich so intensiv bemüht, diese Verträge einzuhalten und auf die Beachtung ihrer Bestimmungen durch andere zu achten. Frankreich fordere nur die Sicherheit für seine endlich wiederhergestellten Grenzen und die regelmäßige Zahlung der vereinbarten Reparationen.

Frankreich habe es niemals abgelehnt, loyal mit Deutschland über Fragen zu sprechen, die beide Länder interessieren können. Frankreich habe in Fortsetzung seines früheren Verhaltens niemals eine Politik der Ränke oder des Hasses zu treiben versucht. Es sei immer bereit, Wege zur Annäherung zu suchen, vorausgesetzt, daß diese sich mit den früher abgeschlossenen Verträgen und Frankreichs Allianzen in Übereinstimmung bringen lassen, daß nicht beabsichtigt ist, die Verantwortlichkeit der kaiserlichen Regierung in Zweifel zu ziehen und daß sie ferner durch vorausgehende und entschiedene Beweise für die materielle und moralische Entwaffnung Deutschlands gerechtfertigt sind. Es schulde dies seinem Rufe der Noblesse und der Generosität; aber niemals könne ein Zweifel darüber sein, daß angesichts der Gerechtigkeit seiner Forderungen Frankreich weder seine kontraktlichen Rechte opfern oder in seiner Wachsamkeit nachlassen wolle.

Poincaré hat mit dieser Rede gezeigt, daß er der alte Denker geblieben ist. Der Grundton seiner Ausführungen ist auf den Satz abgestimmt: „Wir werden wohl mit Deutschland verhandeln, aber nur bedingungsweise und dabei wollen wir keines unserer Rechte aufgeben.“ Ob bei solchen Sicherungen gedeihliche Verhandlungen überhaupt möglich sind, sei in Frage gestellt.

Die rechtsgerichtete Pariser Presse ist mit Poincaré auch sehr zufrieden; sie lobt seine Vorsicht und Zurückhaltung. Der „Temps“ bemerkt u. a., daß das Deutschland von 1926 besser sei, nicht darauf zu bestehen, das Deutschland von 1914 von der Kriegsschuld zu befreien.

Die Briand nahestehende Presse versucht, die Rede Poincarés in ihrem Sinne umzudeuten. Sie schreibt, daß die Rede in keiner Weise der Außenpolitik Briands entgegenstehe und ihr Schwierigkeiten in den Weg lege. Poincaré stimme mit Briand in der Notwendigkeit einer Verständigungspolitik grundsätzlich überein.

Ein westeuropäischer Wirtschaftsblock.

Berlin, 27. Sept. Sauerwein veröffentlicht im „Telegraph“ über die deutsch-französischen Verhandlungen neue Mitteilungen, worin es u. a. heißt: Wir stehen nicht nur vor dem Abschluß des internationalen Stahlpaktes, sondern auch vor neuen Verhandlungen über ein Steinkohlen- und Erzkarstell. Demnach dürfte auch eine Vereinbarung wegen der gemischten Industrie der beiden Staaten zustandekommen. Die wirtschaftliche Verständigung bildet die beste Grundlage zur Verankerung politischer Kombinationen.

Das Endziel der Verhandlungen ist natürlich ein viel größeres. Sind einmal die wirtschaftlichen Vereinbarungen erreicht worden, so sind die Voraussetzungen für die Bildung eines westeuropäischen Industrieblocks gegeben, mit dem deutsch-französische politische und militärische Abmachungen verbunden sein können, d. h. die Bildung einer kontinentalen europäischen Macht, die ein wichtiges Element in der Weltpolitik bedeuten würde. Diese Politik soll keinen neuen Imperialismus schaffen, sondern in Europa ein politisches und industrielles Kartell ins Leben rufen, das den Frieden und die Wohlfahrt des Kontinents verbürgt. Von einem Kreuzzug gegen den Bolschewismus könnte dann keine Rede mehr sein. Wenn die Sowjets einem solchen Block gegenüberstehen, dann werden sie gezwungen sein, ihr System so abzuändern, daß Rußlands Mitwirkung im europäischen Wirtschaftsleben möglich wird. Oesterreich wird die ihm angemessene Rolle in diesem Kartell spielen, ohne daß die Anschlussfrage aufgeworfen zu werden braucht.

Die Deutschnationalen und die Politik Strefemanns.

Hof i. B., 28. Sept. Am Samstag und Sonntag fand hier der Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei in Bayern statt. Am Samstag abends sprach bei einer großen öffentlichen Kundgebung in der „Bürgergesellschaft“ Hergt über die außen- und innenpolitische Lage im Reich. Er übte scharfe Kritik an dem, was man dem deutschen Volk in Genf alles vorgesetzt habe, um den Verhandlungen die heißersehnte Gloriole zu geben. Hergt führte u. a. aus: Frankreich sei im Besitz alles dessen, was es braucht, um Deutschland niederzuhalten, Deutschland aber sei in völliger Ohnmacht — so wolle Frankreich Frieden mit Deutschland schließen! Das deutsche Volk müsse geweckt werden, um zu begreifen, was von solchen Friedensdrehen in Wirklichkeit zu halten ist.

Nun wolle uns Strefemann auch die „Gesamtlösung“ bringen. Man tue so, als ob wir heute alles mit Geld abmachen könnten, aber wie könne man auf der einen Seite die Revision des Dawesplanes verlangen, und auf der anderen mit vollen Geldsäcken aufwarten wollen? Wenn erst einmal die Obligationen hinausgehen in die Welt, dann seien wir die Schuldner der ganzen Welt, ohne uns retten zu können. Schon seien wir in der Handelsbilanz wieder mit 185 Millionen passiv geworden und bei solcher Wirtschaftslage wolle man trotzdem mit der Sozialdemokratie regieren und aufbauen? Die deutsch-nationale Kritik dürfe freilich nicht zum Selbstzweck werden; sie müsse ein Ende haben, wenn Tatsachen geschaffen sind, die nicht mehr geändert werden können. Den in Genf geschaffenen Tatsachen gegenüber müßten die Deutschnationalen sich allmählich einzustellen suchen, aber unter Hochhaltung ihrer von jeder erstrebten Ziele. Ein Pakt

mit dem Ausland sei nicht grundsätzlich abzulehnen, die Deutschnationalen seien durchaus bereit, eine friedliche Verständigung mitzumachen, aber nur unter der Bedingung, daß die deutsche Würde gewahrt bleibe. Die Deutschnationalen erklärten sich nicht nur zur positiven Mitarbeit an den Regierungsgeschäften bereit, sondern sie könnten diese Mitarbeit mit vollem Recht verlangen.

Vor wichtigen Entscheidungen.

Wien, 28. September.

Zur Nationalrat hat man es bisher ängstlich vermieden, die Frage der Neuwahlen aufzuwerfen. Diese Taktik der Parteien erscheint begrifflich. Alle politischen Parteien hatten bisher ein Interesse daran, daß gewisse Fragen noch geklärt werden und darum wollten sie nicht jene der Neuwahlen in Diskussion ziehen, wohl wissend, daß, wenn diese einmal aufs Tapet kommt, die Wahlagitator im offenen Hause einsetzt und es dann keinen Halt mehr gibt. Es wogte sich daher die Deffektivität im Glauben, daß das Haus bis zum Ende seiner Legislaturperiode beisammenbleiben und daß erst im Spätherbst 1927 die Wahlen in den neuen Nationalrat vollzogen werden. Wie weit das Interesse ging, diese Meinung noch zu halten, das zeigten verschiedene, zweifellos von offizieller Seite inspirierte Dementis, die in der letzten Zeit in einigen auswärtigen Zeitungen erschienen sind und in denen es hieß, daß die Gerichte über die in Kürze zu erwartende Demission der Regierung Ramek jeder Grundlage entbehren und daß die Frage der Neuwahlen gar nicht aktuell sei. Aber diese Dementis haben ihre Wirkung verfehlt und die Wählerchaft, die die politischen Vorgänge mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt, ist anderer Meinung. Und so steht man nicht nur in Wien, sondern auch draußen in den Bundesländern, wie sich die kleinen Parteigruppen, die Landbauern, Monarchisten, Hausbesitzer und die Wirtschaftsgruppen bereits auf die Neuwahlen vorbereiten und schon jetzt in allen ihren Versammlungen Forderungen aufstellen.

Das mag der einen oder anderen politischen Partei nicht sehr erwünscht und ihren Absichten zuwiderlaufend sein, aber wenn man dies nicht wollte, dann hätte man eben anders vorgehen müssen. Dem Bundeskanzler Dr. Ramek wäre es zweifellos möglich gewesen, die Situation so zu gestalten, daß das Haus bis zum Ende seiner gesetzgeberischen Periode beisammen bleibt. In all dem kommt noch die große Unzufriedenheit, die bei den Großdeutschen mit der Koalitionspolitik herrscht. Es gibt da Fragen, in denen die Großdeutschen im direkten Gegensatz zu ihren Partnern stehen. Hier sei vor allem auf die Beamtenfrage verwiesen, in der die Großdeutschen durchaus nicht mit der Haltung der Christlichsozialen einverstanden sind. Die Großdeutschen sind nicht nur dafür, daß die Forderungen der Bundesangehörigen erfüllt werden, sondern daß auch eine die Beamtenchaft verletzende Taktik vermieden wird. Die Auslassungen auf dem christlichsozialen Reichsbauernkongress gegen einen eventuellen Beamtenstreik, welche Frage derzeit gar nicht aktuell ist, werden von den Großdeutschen als höchst überflüssig bezeichnet. Ebenso auch die Propaganda des Organes des Bundesministers Thaler, der „Tiroler Bauernzeitung“, die für die Einbringung einer Gesetzesvorlage eintritt, womit ein Streikverbot geschaffen werden soll.

Unter all diesen Umständen erscheint es begrifflich, wenn man in naher Zeit mit einem Wechsel der Regierung rechnet, der sich kaum über die Mitte Oktober wird hinauschieben lassen. Um den 17. Oktober herum findet auch eine Beratung der großdeutschen Reichsparteileitung statt, der diesmal große Bedeutung zukommen wird und in der die großdeutschen Führer gezwungen sein werden, zu der politischen Lage, sowie zu einer Veränderung in der Regierung und wegen ihres Koalitionsverhältnisses Stellung zu nehmen.

In den Kreisen der Mehrheitsparteien erholt sich hartnäckig das Gerücht, daß das Kabinett Ramek von einer Regierung Dr. Seipel abgelöst werden wird. Eine Änderung soll auch auf dem Finanzministerium vorgesehen sein, für welche Stelle eine in den Kreisen der Industriellen angegebene Persönlichkeit in Aussicht genommen sei. Desgleichen soll an Stelle des Bundesministers Thaler ein Kararier aus Niederösterreich kommen, da die Niederösterreicher jetzt, wo der ungarische Handelsvertrag unter Dach und Fach und in Wirksamkeit ist, wieder den Ministerposten für Land- und Forstwirtschaft mit einem der ihren besetzen könnten. Ob man eine Auswechslung auf dem Ministerposten für soziale Verwaltung vornehmen wird, ist noch sehr fraglich, denn wenn Abgeordneter Dr. Drezg den bisherigen Dr. Reich ablösen würde, so würde dies

es ein geschäftstüchtiger Fremdling ... Es wäre eine dankenswerte Aufgabe, einmal im Zusammen-

Ein Vorbeugungsmittel gegen Mischehen.

Dem „Cobex juris canonicus“ ist eine gemischte Ehe bekanntlich ein Stein des Anstoßes. Er lücht die Eingehung einer solchen nach

Jeder heiratslustige junge Mann sollte Gelegenheit haben, sich in ein in seiner Pfarrei zu diesem Zweck angelegtes Buch einzutragen.

Zigarettenerbott in Nordamerika?

Aus Washington kommt folgende Warnnachricht: Zugleich mit dem Wiedererstarben der Prohibitionsbewegung und im Zusammen-

Tagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Innsbruck, 28. Sept. Gestern war ein unfreundlicher, kühl-er und regnerischer Tag — ein Vorbote des nahenden Winters.

Selbsthilfe gegen die Erhöhung der Postgebühren. Wien, 28. Sept. (Priv.) Gestern fand hier eine vom Schutzverband der Kaufleute veranstaltete Protest-

ständen jede Reklametätigkeit der Geschäftswelt durch eine Erhöhung der Drucksachenpostis unmöglich gemacht werde.

Kleine Nachrichten.

Warschau, 27. Sept. In Lemberg wurde ein Jersinniger, der in die Bohmung des früheren österreichischen Abgeordneten und jetzigen Präsidenten der Lemberger Handelskammer Dr. Heinrich

Warschau, 27. Sept. Die Warschauer Polizei hat den Banditen Dutczny verhaftet. Er überfiel einsame Frauen, schändete und ermordete sie nachher.

Der Berliner auf der Wiener Stadtbahn. Wir lesen in den „Bl. Bl.“ folgendes Hörtörchen: Wer die Barockhalle der Wiener Elektrischen betritt, der muß seinen Fahrchein

Kajefitätsbeleidigung in Ungarn. Budapest, 28. Sept. Vor dem Strafgerichtshof hatte sich der Unioersitätshörer Smiha wegen des Vergehens der Beleidigung von Mitgliedern des könig-

Organisierte Giftmischerinnen. Belgrad, 26. Sept. Vor einiger Zeit verhaftete die Polizei von Selica-Ritinda in Serbien auf eine Denunziation hin eine Reihe von verheirateten oder

Tirol und Nachbarländer

Rückkehr des Landeshauptmannes vom Urlaub. Der Landeshauptmann Dr. Franz Stuypf ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat wieder die Leitung der Ver-

Veränderungen im Bundesbahndienst. Transferiert wurden: Oberregident Karl Frischenschlager vom Bahnhof Innsbruck-Hauptbahnhof auf einen Frachten-

Geheimrat Opitz. Am Sonntag abends ist in einem Sanatorium in Partenkirchen der Präsident der Zugspitzbahn-H.G., Geheimrat und Kommerzienrat Ing. Richard Opitz gestorben.

gesellschaft in Innsbruck konstituierte, wurde er einstimmig zu deren Präsidenten gewählt. Im heurigen Früh Sommer mußte Geheimrat Opitz ein

Todesfälle. In Obermais verschied Otto von Leon, 80 Jahre alt, dessen Vorfahren Besitzer der Schlösser Trautmannsdorf, Regenstein und Fragsburg samt den

Die Leiche des am Gepatschferner verunglückten Skifahrers agnosziert. Wie berichtet, wurden von Dr. Karl Lehner am linken Ufer des Gepatschferners Reste der

Erbärmung. Aus Sterzing wird berichtet: Im Friedhof in Wiesen im Pfaffertal wurde durch eine Gerichtskommission die Leiche der am 9. Mai 1925 ver-

Silberne Hochzeit. Am 26. d. M. feierte der Diener der Tiroler Länderbank Josef Pfeiffhaller mit seiner Gattin Johanna geb. Fröhlich das Fest der Silbernen Hochzeit.

Stipendiaauschreibung. Die Tiroler Landesregierung hat beschlossen, auch für das Studienjahr 1926/27 wieder eine Anzahl von Stipendien zu verleihen, deren Höhe sich zwischen 50 S und 200 S bewegt.

Adressbuch der Stadt Innsbruck für das Jahr 1927. Das Stadtpolizeiamt Innsbruck erucht uns um Aufnahme nachstehender Zuzüger: Wie im heurigen Jahre wird auch für das Jahr 1927 ein

Ideenwettbewerb für das Rettungsschirm der Freiw. Rettungs-Gesellschaft Innsbruck. Das Preisgericht hat, anlässlich der am 26. September l. J. stattgehabten Sitzung, nach eingehender Prüfung der 20 eingelaufenen Entwürfe,

Bereitete Einbruchversuch. In der Nacht vom 26. auf 27. d. M. bemerkt der Oberkontrollor Peter Gasser der Post- u. Telegraphen-

beitsdienst-Gesellschaft m. b. H., daß ein Dieb an der Westseite des Lagerplatzes der Bauunternehmung Vinzenz Brunner in der Staatsbahnstraße ein Fenster eindrückte und einstieg.

Kaufende Frauen. Eine Kauferei gab es am Samstag abends gegen 7 Uhr in der sogenannten Vogelkette bei den Figgishöfen.

Einbrüche in Innsbruck. Im Zigarrenloft beim Erbsengarten wurde nachts zum 24. d. M. ein Einbruch verübt. Es wurden eine größere Menge Zigaretten, Zigarren, Lebensmittel und Schokolade entwendet.

Unfall. In einem Keller der Universitätsstraße, in dem zur Zeit ein Umbau erfolgt, stürzte Montag abends ein niederes Gerüst ein. Ein darunter beschäftigtiger Maurer, haßte, um sich vor den fallenden Brettern zu schützen und einen Halt zu bekommen, nach einem in seiner Nähe befindlichen Pfosten.

Die Artillerieabteilungen am Patscherkofel. Die Brigadeartillerieabteilung teilt uns mit, daß wegen eines durchzuführenden Versuchschießens der Schießplatz auch am 8. Oktober noch abgsperrt bleibt.

Som Schloßhotel Mentelberg. Zu unserer Notiz vom 22. ds. M. teilt uns Direktor Ing. Bertele mit, daß der Umbau des Schloßhotels fertiggestellt ist und daß nur noch zum Teil die Räumlichkeiten einzurichten sind.

Ein guter Fang. Die Gendarmen in Igls verhaftete in Patsch den auf der Reise nach Italien begriffenen 27-jährigen Agenten Max Bader aus Innsbruck.

Der abgänger Berliner Tourist Lätel. Am 31. August hat, wie von uns bereits berichtet, der 1897 in Orünigen in Holland geborene Walter Lätel seine Wohnung in Brandenburg mit der Angabe verlassen, daß er eine Tour ins Pizgatal (Tirol) unternähme.

Die Grundsteinlegung zum neuen Schulhaus in Wörgl. Aus Wörgl wird uns berichtet: Am 26. d. M. wurde in Wörgl ein in der Geschichte des Ortes denkwürdiger Akt vollzogen: es wurde zum neuen Schulhaus der Grundstein gelegt.

Zur Ausschließung des Abg. Lapper aus der sozialdemokratischen Partei. Über die wir bereits berichtet haben, meldet noch die „B. Z.“, daß der Beschluß von der Ruffsteiner Bezirkskonferenz gefaßt wurde.

Brief aus Hopfgarten. In der Nacht vom Sonntag auf Montag entstand im Gasthause des Peter Bergartner zum „Schwimer“, unter zwei Gästen eine Kauferei, bei der einer der Kaufenden so schwer verletzt wurde, daß er noch in der Nacht ins Krankenhaus

noch Wörgl gebracht werden mußte. — Der Bau der neuen Penningerstraße von Hopfgarten nach Penning schreitet rasch vorwärts, so daß er noch vor Einbruch des Winters bis auf die Bahung fertiggebrocht werden dürfte.

Entführung eines Kindes? Die Gendarmen-Ausschreibungsabteilung teilt mit: Das zweijährige Kind Johann Breitenlechner, außerehelicher Sohn der Theresia Breitenlechner, verheiratete Gruber, wohnhaft in Aufsch-Wildschönau, ist seit 28. August abgänglich und es liegt die Vermutung nahe, daß es im Auftrage des außerehelichen Vaters Johann Haas entführt worden ist.

Musikverein Jmst. Es wird uns geschrieben: Das kommende Unterrichtsjaahr an der Musikschule in Jmst beginnt mit 1. Oktober. Die Einschreibungen von Schülern finden statt: täglich bei Musikdirektor Hermann Spieß in der alten Volksschule um am Mittwoch, den 29. September, von 2 bis 3 Uhr im Probestimmer des Gasthofes „Arone“.

Schulhüttenklub. Das Taschhaus und die Braunschweigerhütte im Pizgatal wurden am 26. September geschlossen; sie sind daher von diesem Zeitpunkte an nicht mehr bewirtschafet.

Feuerwehrhauptübung in Arzl bei Jmst. Es wird uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags fand in Arzl eine Hauptübung der Feuerwehr, verbunden mit der Dekorierung für 25jährige und 40jährige Mitgliedschaft, statt.

Priesterleistungen in Soranberg. Verliehen wurde: Dem Dr. Adolf Greising, Beichtiger in Rantweil, die Stelle eines Studienpräfixten im Studentenkonst in Feldkirch.

Eine mißglückte Sprengung. Ueber die gestern berichtete mißglückte Sprengung in Hohenems erzählt das „B. Z.“ nach folgenden Einzelheiten: Am letzten Donnerstag erlebte die Bewohner von Hohenems in Klitten ein prächtiges Schauspiel.

Gemeinderatssitzung in Lustenau. Aus Bregenz wird uns geschrieben: In der Sitzung der Gemeindevertretung am 25. d. M. wurde über die Fondsberechnungen beraten.

Schadenfeuer in Hörbranz. Aus Bregenz wird berichtet: Am 24. d. M. gegen 5 Uhr nachmittags brach in der im Kellerraum gelegenen Holztrockenanlage der Schreinerfirma Andreas Mählebach und Heinrich Breuß in Fronsosen, Gemeinde Hörbranz, Feuer aus.

Ein Kind von seiner Mutter in den Bach gestoßen. Aus Bogen wird berichtet: Am Sonntag gegen 4 Uhr nachmittags stolperte eine betrunkene Frau namens Barasin gegen Quirain zu. Mit ihr ging ihr fünfjähriger Bub Heinrich. In der Nähe des Hotels „Badi“ stieß sie plötzlich den Kleinen in den Mühlbach und stolperte ruhig, als ob nichts geschehen wäre, weiter durch die Quirainer Straße.

Personalabbau bei der Innsbrucker Lokalbahn.

Innsbruck, 28. September.

Der Verwaltungsrat der Innsbrucker Lokalbahn-A.G. hat in seiner letzten Verwaltungsratssitzung beschlossen, 48 seiner Angestellten am 1. Oktober zu kündigen.

Nach Eröffnung des Autobusverkehrs dürfte es möglich sein, einen Teil der entlassenen Angestellten nach erfolgter Umschulung in den Dienst des Kraftfahrunternehmens zu stellen.

Trotz des erheblichen verminderten Personals wird durch eine Reform der Dienstverteilung der Verkehr auf allen Linien ohne Einschränkung aufrechterhalten werden.

Die Hauptversammlung der Elektrizitätswerke.

Die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes der Elektrizitätswerke und der Einkaufsgenossenschaft des Verbandes der Elektrizitätswerke hat gestern mit einer Sitzung des Vorstandes und Ausschusses der Genossenschaft begonnen.

Der bisherige Vorsitzende, Direktor Ing. Karer, dessen Mandatsperiode abgelaufen war, wurde wiedergewählt. Hierauf folgte eine mehrstündige Beratung des Vorstandes und Ausschusses des Verbandes der Elektrizitätswerke.

Direktor Loacker referierte über eine vom Verbande eingeleitete Aktion zur Beschaffung von Krediten für österreichische Elektrizitätswerke; es folgte ein Bericht des Vorsitzenden über die Aktion des Verbandes gelegentlich der Voranschreibung der ordentlichen Verantwortung der allgemeinen Erwerbssteuer und der Abperschäftsteuer auf Grund des § 32 des Goldbilanzengesetzes.

Hierauf wurde in eine Besprechung des Verordnungsentwurfes eingetreten, der die periodische Revision der elektrischen Starkstromanlagen betrifft, wobei als Grundlage der Bericht über die Intervention des Vorstandes bei Herausgabe des neuen Kraftfahrteseges wegen Erzielung von Erleichterungen für Elektrokarren, sowie die Intervention des Verbandes bei Erlassung der zweiten Zolltarifnote, diente.

Anschließend daran folgte eine längere Erörterung der Lage der Elektrizitätswirtschaft in Oesterreich, insbesondere des Ausbaues der Wasserkraft, wobei speziell alle Möglichkeiten einer rationalen Verbändeswirtschaft und die Verwendung von Abfallenergie, insbesondere für Elektrowärmezwecke, eingehend besprochen wurden.

Die im Ausschusse zustandekommenen Anträge werden bei der Hauptversammlung am Dienstag verhandelt werden.

Eine vielköpfige Einbrecherbande festgenommen.

Die Kriminalsektion und die Schutzmannschaft in Innsbruck hatten eine Einbrecherbande verhaftet, die in der letzten Zeit in Innsbruck und Umgebung eine Reihe von Wohnungs- und Geschäftseinbrüchen verübt hat.

Internationaler Filmkongress in Paris.

Paris, 27. Sept. Heute nachmittags wurde in Anwesenheit des Präsidenten der Republik in der Sorbonne der erste internationale Filmkongress eröffnet.

Rückkehr Richard Strauß' nach Wien?

Wien, 27. Sept. Die Verhandlungen über die Rückkehr Dr. Strauß' nach Wien haben zu einer Verständigung geführt, die voraussichtlich die Genehmigung des Ministeriums finden wird.

Neue Brände in Oberösterreich.

Linz, 27. Sept. Die Brandchronik von Oberösterreich verzeichnet in den letzten drei Tagen Brände in dem Markt Sarleinsbach, wo das Feuer allem Anschein nach gelegt wurde, sowie in den Gemeinden Lengau, Schöneck, Lamprecht und Schalchen.

Schweres Schadensfeuer in Salzburg.

Hallein, 27. Sept. Die Bewohner von St. Koloman schreckte am 23. d. M. Feuerlärm auf. Es brannte das Rohrmöbel-Anwesen der Eheleute Koloman und Maria Ramsauer.

Schwere Bluffat eines französischen Leutnants.

Speyer, 27. Sept. Die Regierung der Pfalz in Speyer teilt mit: In der vergangenen Nacht hat ein in Zivilkleidung befindlicher Angehöriger der französischen Besatzung in Gernerheim mit einem Revolver zunächst in der Nähe des Weisenburg-Tores den Schuhmacher Richard Holzmann schwer am Kopf verletzt.

Der Täter wurde alsbald von der französischen Wache in Haft genommen. Erhebungen durch die deutschen und französischen Behörden sind im Gange.

Berlin, 27. Sept. Nach einer Meldung des „Totalanzeigers“ aus Karlsruhe ist der schwer verletzte Matthes heute morgen im Krankenhaus gestorben.

Gernerheim, 28. Sept. Es konnte ermittelt werden, daß der französische Leutnant, der die Bluffat in Gernerheim begangen hat, auch der Haupttrüffelsführer bei den schweren Ausschreitungen der Besatzungstruppen in Gernerheim anfangs Juli gewesen sei und an der Beschimpfung der Reichsflagge und der bayerischen Fahne den Hauptanteil hatte.

Weitere Erdstöße im Kanton Valais.

Basel, 28. Sept. Im Kanton Valais, wo bekanntlich bei St. Moritz eine Heiserhöhle eingestürzt wurde, haben sich weitere Bergmassen in Bewegung gesetzt.

Zwei Eisenbahnunfälle.

München, 27. Sept. Der Schlafwagen des D-Zuges München-Berlin ist heute gegen 2 Uhr früh vor der Einfahrt in Schwandorf in der Oberpfalz infolge eines Achsenbruchs entgleist.

Die Weißflieger.

Bagdad, 27. Sept. Der Flieger Eobham ist hier eingetroffen und hat seinen Flug nach Alexandrette fortgesetzt.

Affnan (Ägypten), 27. Sept. Die französischen Flieger Bironelles und Boule, die gestern früh von Paris abgestiegen sind, um einen Weistreford für Distanz zu versuchen, sind wegen Versagen der Wasserpumpen hier gelandet.

Ford kann es sich leisten.

New York, 27. Sept. Die Ford-Motorcompagny in Detroit hat die fünftägige Arbeitswoche, verbunden mit achtstündiger Arbeitszeit, eingeführt.

Bevorstehender Rücktritt des Vizegouverneurs der Postsparkasse. Wien, 27. Sept. Der Vizegouverneur der Postsparkasse, Dr. Klein, wird in Kürze aus dem Amte scheiden.

Zugentgleisung im Salzkammergut. Salzburg, 27. September. Die Direktion der Salzkammergut-Pokalbahn teilt mit: Gestern um 18 Uhr 15 Minuten entgleiste nächst der Haltestelle Mich der Schnellzug Nr. 2.

Verhaftung eines Wiener Juweliers. Wien, 27. Sept. In Mödling bei Wien wurde heute der Wiener Juwelier Landau wegen Veruntreuung von Schmuckstücken im Werte von über 11.000 S verhaftet.

Ein deutsches Leichtflugzeug überquert die Alpen in 4500 Meter Höhe. München, 27. Sept. Wie die „N. N. R.“ melden, hat ein Reifschmied-Leichtflugzeug von nur 29 PS trotz Schnee, Regen, Kälte und starker Böen die Alpen in 4500 Meter Höhe überflogen.

Selbstmord des Obersten Eisner-Bubna. Berlin, 26. Sept. Ueber das tragische Ende des Obersten Eisner-Bubna wird noch bekannt: Der Oberst war, wie schon mitgeteilt wurde, Repräsentant der österreichischen Handelskammer in Berlin.

Landwirtschaft Marktberichte. (Der Weller Grobmarkt am 25. September) war sehr gut besucht. Die Preise sind teilweise unverändert geblieben.

Mucht der Berliner Juwelenträuber nach Paris. Berlin, 28. Sept. Die Berliner Juwelenträuber sollen sich nach Paris gemeldet haben.

Ein strecker Postraub. Seidenberg (Oberlausitz), 27. Sept. Samstag nachmittags erschien ein junger Mann mit einem Fahrrad in der Postagentur Seidenberg-Bahnhof.

Ein gepöbelter Finanzminister. Der ungarische Finanzminister Dr. Bud wurde von seinen eigenen Steuerorganen wegen Steuerrückständen gepfändet.

Russolais Löwin. Rom, 27. Sept. Russolais Löwin, die er als junges Tier immer bei sich hatte und später dem Zoo in Rom schenkte, hat drei Junge geworfen.

Die Naturforschertagung in Düsseldorf.

Prof. Sauerbruch über „Heilkunst und Naturwissenschaft“. Düsseldorf, 26. September. Am Naturforschertag sprach Prof. Sauerbruch (München) über „Heilkunst und Naturwissenschaft“.

ist Dienst am Menschen und Heilkunst ist von Persönlichem das Persönliche, meinte Prof. Sauerbruch. — Prof. Straub (München) sprach über „Genußgifte“

und führte aus, daß sich eine genaue Begriffsbestimmung für Genußgifte schwer geben läßt. Genußgifte stehen im Gegensatz zu den Genußmitteln, die wir schlichtweg als Nahrungsmittel bezeichnen.

neues, künstlich hergestelltes Malaria Mittel.

Es führt den Namen „Plasmodin“ und verdankt seine Entstehung den Arbeiten von Dr. Schlemmer, Dr. Schönhofer und Dr. Winger in den Eibfelder Farbenfabriken I. G. Farbenindustrie.

Die praktischen und klinischen Versuche wurden in größerem Umfange vom Abteilungsleiter der klinischen Abteilung des Tropeninstitutes in Hamburg, Prof. Mühlens ausgeführt.

Landwirtschaft

Marktberichte.

(Der Weller Grobmarkt am 25. September) war sehr gut besucht. Die Preise sind teilweise unverändert geblieben.

(Der Weller Wochenmarkt am 25. September) war gut besucht. Eier 16 bis 19 g, Butter, etwas teurer wie in der Vorwoche.

(Sühmoßberettungssturz in Innsbruck.) Am Donnerstag, den 30. d. M., um 10 Uhr vorwärts beginnt im „Rettlerhof“ in der Nähe des „Sonnenburger-Hofes“ in Innsbruck ein eintägiger Sühmoßberettungssturz.

(Weltweite Erhöhung des gleitenden Getreidezoll.) Der gleitende Getreidezoll für die Zeit vom 1. bis zum 16. Oktober dürfte mit 1.50 Goldkronen festgesetzt werden.

Volkswirtschaft

Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Die Antwort des deutschen Reichsarbeitsministers auf die Dresdener Rede Dr. Silberbergs.

Wir berichteten vor einiger Zeit über die auffahnerregende Rede, die des Ausschussmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Dr. Silberberg, auf der Dresdener Industriellentagung hielt.

Dr. Silberberg hat als Wirtschaftler gesprochen, allenfalls auch in gewissen Abschnitten seiner Rede als Politiker, aber ich glaube, er hat mit diesen Stellungnahmen das Problem, um das es sich handelt, nicht erschöpft.

Wir stehen wieder vor dem Kernproblem der sozialen Frage. Es ist das Verhältnis von Mensch zu Mensch. Auf ein Zusammenwirken von Mensch zu Mensch muß das Verhältnis von Arbeitgeber zu Arbeitnehmer zurückgeführt werden.

1.—3. C. 86½, 4.—6. C. 86; 14.—23. C. 82½; 25jähr. 1.—5. C. 66½, 6.—8. C. 65½, 9.—10. C. 221; Vire-Oblig. 1.—4. C. 119; Linzer Tramway 159½.

Wiener Saluten-Kurse.

Wien, 27. Sept. Amerikanische 704.—Gold, 708.—Ware: Deutsche 168.10 (168.70); Englische 34.25 (34.41); Französische 19.90 (20.06); Italienische 26.04 (26.20); Jugoslawische 12.4750 (12.5350); Polnische 78.50 (79.80); Schweizer 136.30 (137.10); Tschechische 20.2050 (21.0250); Ungarische 99.— (99.40).

Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 27. Sept. Amsterdam 263.45 Gold, 284.45 Ware; Belgrad 12.4925 (12.5325); Berlin 169.43 (169.93); Brüssel 18.96 (19.06); Budapest 99.04 (99.34); Bukarest 3.59 (3.61); Kopenhagen 187.50 (188.20); London 34.3125 (34.4125); Madrid 107.30 (107.70); Mailand 26.10 (26.20); Newyork 707.— (709.50); Oslo 154.90 (155.30); Paris 19.67 (19.77); Prag 20.9375 (21.0175); Sofia 5.1125 (5.1525); Stockholm 168.95 (169.55); Warschau 78.55 (79.05); Zürich 136.65 (137.15).

Berliner Devisen-Kurse.

Berlin, 27. Sept. Wien 59.24; Prag 12.415; Budapest 58.70; Holland 168.—; Oslo 91.90; Kopenhagen 111.33; Stockholm 112.11; London 203.42; Newyork 4.196; Italien 15.50; Paris 11.66; Schweiz 80.90; Belgrad 74.15.

Zürcher Devisen-Kurse.

Zürich, 27. Sept. Berlin 123.25; Holland 207.30; Newyork 517.50; London 2311¼; Paris 14.32¼; Mailand 19.05; Prag 15.32¼; Budapest 0.007250; Bukarest 2.69; Belgrad 9.14¼; Sofia 3.75; Warschau 57.—; Wien 73.—; Brüssel 13.75; Kopenhagen 137.40; Stockholm 138.35; Oslo 113.40; Madrid 78.75; Buenos Aires 210.50.

Vereinsnachrichten.

Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 1. Kompagnie. Dienstag, 8 Uhr abends Kompagnieübung in voller Rüstung. Zusammenkunft bei jeder Witterung.

Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 4. Komp. Mittwoch abends, halb 8 Uhr gemeinsame Kompagnieübung mit der 4. Komp. und beider Motorgruppen. Zusammenkunft beim Magazin in voller Rüstung.

Ademische Tiroler Heimatgruppe. Dienstag Gruppenabend beim „Schwarzen Adler“, Saggengasse; Probe für die Aufführung am Sonntag.

Männergefängnisverein Witten. Heute und jeden weiteren Dienstag Vollprobe um 8 Uhr abends im Probelokal, Speckbacherstraße.

U. H. B. Real-Germania 1867. Dienstag U. H. Abend beim „Hellenstainer“.

Vom Gartenbauverein. Am Mittwoch findet um 9 Uhr die vereinbarte Begehung einiger interessanter Innsbrucker Hausgärten statt. Mitglieder und Freunde sind dazu höflichst eingeladen. Ausgangspunkt: General Dr. Oswald C h e r, Höttingergasse 20.

Tiroler Jagdschützenverein, Ortsgruppe Innsbruck. Versuchschießen am Dienstag um 3 Uhr nachmittags am Berg Ziel.

Zentralorganisation der Hotel-, Gast- und Kaffeehaus-Angestellten. Donnerstag um 12 Uhr nachts im großen Saal des Hotels „Sonne“ Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung.

Turnverein John Innsbruck. Dienstag und Freitag Turnabende der Jungturner; Donnerstag und Montag der Frauen- und Mädchenabteilung von 8 bis halb 10 Uhr in der Knabenbürgerschule, Müllerstraße.

J. C. Wader. Dienstag abends halb 9 Uhr wichtige Wochenversammlung wegen Aufstellung für die kommende Meisterschaft und wegen des Dreienanlaufes.

Rad- und Rennfahrerverein „Delvidena“. Dienstag Klubabend im Vereinsheim Gasthof „Stern“, Leopoldstraße 16.

Bund Deutscher Radfahrer. Dienstag 8 Uhr abends wichtige Besprechung im Gasthaus „Pöchl“, Inntal.

Bergsteigertruppe „Hochland“. Dienstag abends Eröffnungabend auf der Bude (Gasthof „Wild“, Kapuzinergasse). Beginn 8 Uhr c. t.

Antworten der Schriftleitung

? „M. M.“: Für Baugründe in Witten und Probl werden pro Quadratmeter bis zu 10 Goldfronen verlangt. Um diesen Preis dürfen aber auch im Sagen Gründe zu haben sein. Auf der Hauspergung werden Gründe zu 60 Rappen pro Quadratmeter angeboten. Das städtische Bauamt oder die Realitätenvermittler werden Ihnen genauere Preise angeben können.

? „Homunculus“: Besprechen Sie sich mit den Referenten für Schul- und Kultusangelegenheiten im Rathaus, 1. Stock.

? „Apotheker“: Nach dem Ableben des Inhabers der Personalkonzession kann dem Verkauf doch nichts im Wege stehen. Sie mühten sich beim Gewerbeamt der zuständigen politischen Bezirksbehörde näher informieren.

? „100, H. B. Hall“: Wenn Ihnen die Instandhaltungskosten zu hoch berechnet werden, so lassen Sie es auf eine mietamtliche oder gerichtliche Bestimmung darauf ankommen. Von einer Rückzahlung des entrichteten Mietzinses kann in Ihrem Falle wohl keine Rede sein. Wegen des Gartens und Dachbodens haben beide Parteien sich in die Vereinbarung zu halten. Der Streit muß vom Bezirksgericht entschieden werden, wenn Sie sich nicht einigen können.

TODESANZEIGE.

Gestern abends, an seinem 61. Geburtstage, ist unser erster Präsident, der hochwohlgeborene Herr Geheime und Kommerzienrat

Ing. R. Richard Opitz

nach langem, schwerem Leiden verschieden.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. September, um 4 Uhr nachmittags, in Partenkirchen auf dem dortigen Friedhof statt.

Seine Verdienste um unser Werk werden unvergänglich bleiben.

Ehrwald-Reutte, am 27. September 1926.

Der Verwaltungsrat
der Zugspitzbahn-A. G.

Z99L

Der Beamtenkörper und die Arbeiterschaft der Zugspitzbahn-A. G. betrauern das Hinscheiden des Präsidenten der Zugspitzbahn-A. G., des hochwohlgeborenen Herrn Geheimen und Kommerzienrates

Ing. R. Richard Opitz

und werden des Dahingeshiedenen, der sich durch seltene Herzengüte auszeichnete, stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Ehrwald-Reutte, am 27. September 1926.

Z108J

Triumph-Kino.

Der Film der großen Besetzung!

Vom Dienstag, den 28., bis einschließlich Donnerstag, den 30. September

Der Film der großen Besetzung!

Die Brüder Schellenberg

nach dem gleichnamigen, bekannten Roman von Bernhard Kellermann.

Ull Dagober, Conrad Weidt, Liane Haid, Bruno Kastner, Frieda Richard.

Conrad Weidt hat in der Doppelrolle der beiden Brüder Gelegenheit, die ganze Skala menschlicher Empfindungen und Leidenschaften in erschütternder Weise darzustellen.

Kleine Anzeigen

Zu vermieten

Brüchige 4-Zimmerwohnung mit Bad, zentrale Lage, gegen 350 S Miete...

Möblierte 2-Zimmerwohnung mit eigener Küche am Soggen an lauten...

Senion Elite, Innsbruck, Anichstraße 42, Botschafter, Familien- u. Fremdenheim...

Stoerl Zimmer, sonnig, groß, mit Küche u. Balkon, ohne möbliert...

Zwei Zimmer, sonnig, schön, ruhige, idyllische Lage...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Offene Stellen

Wahlleiter für Wahlhandlung mit größerer Einlage gesucht...

Jüngere, feine Tischhelferin für Konfektionsarbeiten...

Kraftfähiges Mädchen, das alle Hausarbeiten sauber verrichtet...

Handweberin, die eigenen Stoffe selbst, sofort gesucht...

Rezeptionist, der einen guten Vorkurs hat...

Wahlleiter für Wahlhandlung mit größerer Einlage gesucht...

Jüngere, feine Tischhelferin für Konfektionsarbeiten...

Kraftfähiges Mädchen, das alle Hausarbeiten sauber verrichtet...

Handweberin, die eigenen Stoffe selbst, sofort gesucht...

Rezeptionist, der einen guten Vorkurs hat...

Wahlleiter für Wahlhandlung mit größerer Einlage gesucht...

Jüngere, feine Tischhelferin für Konfektionsarbeiten...

Kraftfähiges Mädchen, das alle Hausarbeiten sauber verrichtet...

Handweberin, die eigenen Stoffe selbst, sofort gesucht...

Zu kaufen gesucht

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Stellenangebote

Wahlleiter für Wahlhandlung mit größerer Einlage gesucht...

Jüngere, feine Tischhelferin für Konfektionsarbeiten...

Kraftfähiges Mädchen, das alle Hausarbeiten sauber verrichtet...

Handweberin, die eigenen Stoffe selbst, sofort gesucht...

Rezeptionist, der einen guten Vorkurs hat...

Wahlleiter für Wahlhandlung mit größerer Einlage gesucht...

Jüngere, feine Tischhelferin für Konfektionsarbeiten...

Kraftfähiges Mädchen, das alle Hausarbeiten sauber verrichtet...

Handweberin, die eigenen Stoffe selbst, sofort gesucht...

Rezeptionist, der einen guten Vorkurs hat...

Wahlleiter für Wahlhandlung mit größerer Einlage gesucht...

Jüngere, feine Tischhelferin für Konfektionsarbeiten...

Kraftfähiges Mädchen, das alle Hausarbeiten sauber verrichtet...

Handweberin, die eigenen Stoffe selbst, sofort gesucht...

Rezeptionist, der einen guten Vorkurs hat...

Zu vermieten

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Zu kaufen gesucht

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Zu vermieten

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohlfühler Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten...

Wohnungstausch WIEN - Innsbruck. Kleine Wohnung in neu erbautem Hause in Wien-Hetzendorf...

Preisgelesenes, darum billiges Wiener Blatt
Volks-Zeitung
 mit hochinteressanter illustrierter
Sonntags-Unterhaltungs-Beilage.
 Sonntags-Gesamtausgabe d. gr. u. kl. Ausgabe
 mehr als 240.000 Exemplare.
 Täglich viele wichtige Neuigkeiten, zwei
 spannende Romane.
 Ziehungslisten, Markt-, Saatenstands-, Waren-
 und Börsenberichte.
 Gesundheitspflege, Land- und forstwirtschaftl.
 und Pädagogische Rundschau, Naturschutz,
 Deutsche Sängerkeltung.
Bezugspreise: M 50
 Reichhaltige tägliche Ausgabe:
 (Samstag- und Donnerstag-Ausgabe mit
 Roman- u. Familienbeilagen [in Buchform],
 Wochen- u. Monatsblätter, S. 3.25, halbj. S. 6.05,
 Samstag-Ausgabe [mit Roman- u. Familien-
 beilagen [in Buchform], ausführl. Wochen-
 schau etc.] vierteljährl. S. 1.95, halbjährl. S. 3.75.
 Probenummern unentgeltlich.
Verwaltung: Wien, I., Schulerstr. 16
 Einzelne Exemplare in Innsbruck erhältlich
 bei Kallischmidt und E. Blumau.

Baulose Em. 1926
 (Zwei Zeichnungen jährlich)
Haupttreffer S 200.000
 Außerdem viele große, mittlere und kleinere
 Treffer.
 1 Stück in 12 monatlichen Raten . . . S 3.-
 3 " " " " " " " " " " " " " " S 14.50
 10 " " " " " " " " " " " " " " S 29.50
 20 " " " " " " " " " " " " " " S 57.50
 Ohne jeden Zuschlag außer gesetzl. Stempel
 sofort zu haben.
Sichern Sie sich den Kursgewinn
 durch sofortige und direkte Bestellung, auch
 durch Postanweisung beim
Wiedner Wechselhaus
 Gegründet 1858. M 283
 Wien, IV., Wiedner Hauptstr. 26 (Paulanerhof).

Echt böhmische 8383
Bettfedern
 kaufen Sie gut und billig von S 2.90 auf-
 wärts bis zu den feinsten Daunens bei
Joh. Schärmer's Nachf.
 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 2.
 Muster gratis. — Versand per Nachnahme.

GREGOR FISCHER
 INNSBRUCK • LEOPOLDSTRASSE
 *
 Großhandel in
 Kurz- u. Galanteriewaren
 *
 Religiöse Industrie

Nebenverdienst!
 Entl. Hilfe beim Aufbau der Existenz.
 Dauerndes, hohes Einkommen! Keine Ver-
 sicherung! Kein Verkauf an Bekannte!
 Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause!
 Höchst aussichtsvolle Wege! Viele Aner-
 kennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 76
 von Adresse: Schlieffach 124, Dresden-N. 1.

Damenwäsche-Fabrik
 sucht nur vornehme Persönlichkeit als
Platzvertreter (in)
 gegen hohe Provision. — Offerte unter
 „Platzvertreter 3508“ an die Verw. des Bl.

Als erste Hypothek werden auf größere Gast-
 wirtschaft mit Oekonomie und Schlächtereil
25.000—30.000 Schilling
 von Selbstgeber gesucht.
 Angebote unter „J. B.“ an die Verw. d. Bl.
 M 128 gm

Zur kommenden Messe!
 Prachtvollste Auswahl aller
Damen-Mäntel
Kleider - Blusen - Schoßen
 von der einfachsten bis zur allerfeinsten Ausführung
 bringt bei freier Besichtigung

Damenmodenhaus
PODLESNIGG
 Museumstraße 12

Pelze!
 Ganz fabelhafte Auswahl prachtvollster
Pelzmäntel
250.- 350.- 390.- 490.-
Pelzjacken
Füchse, Stolas, Krägen, Muffe
 vom einfachsten bis zum
 edelsten Pelzwerk

Strickwaren
 wundervolle Auswahl aller Art
Pullover, Westen, Jacken
 Einfachste sowie allerfeinste
Wäsche und Weißwaren
 in denkbarst größter Auswahl!

Damenmodenhaus
PODLESNIGG
 Museumstraße 12 M 188

**Zentral
 Kino**
 M. THERESIENSTR. 37

bringt ab heute bis einschließlich
 Donnerstag, den 30. September:
Harry Hill
 den Meisterdetektiv in dem Sen-
 sationsfilm:
**Die Jagd nach
 dem Tod.**
 Ein spannendes Detektiv-
 abenteuer in sieben Akten.
 *
 Als Einlage:
Der Selbstmordkandidat.
 Ein köstliches Lustspiel in zwei
 Akten.
 M 793

Feichtinger
 Verkaufszentrale für
 Tirol von
 Nähmaschinen
 Grammophon
 Milchzentrifugen

Klaviere und Pianos
 bester Wiener Firmen
Grammophone und Platten
 in reichster Auswahl
 erhältlich im
 Klavier- u. Grammophonhaus
Josef Feichtinger, Innsbruck
 Maximilianstraße Nr. 1
 und Filiale Kufstein.

Automobile, Fahrrad-
 gummi,
 Puch- und Dürkopp-
 Fahrräder, Puch- und
 Ariel, engl. Weltmarke-
 Motorräder.
 Neues Puch-Motorrad,
 Type 175, 3 PS.
 Billigste Einkaufsquelle
 für Wiederverkäufer.
 Reparaturwerkstätte.
Jos. Feichtinger, Innsbruck
 Maria-Theresien-Str. 42.
 Filialen in Kufstein und
 Landeck. M 30

**Wer benötigt
 25 jähr., fleiß. und
 strebsamen Mann**
 mit guter Schulbildung
 (Matura)? — Angebote er-
 beten unter „Gul verwend-
 bar A 36“ an die Verwaltung

Großhandlung
Brüder Wagner
 Innsbruck, Maximilianstraße 3
 *
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
 von Mode-, Wirk-, Kurz- und Galanterie-
 waren
 Neuheiten in Christbaumschmuck und
 Spielwaren
 S 24

Dankfagung.
 Für die uns anlässlich des
 Ablebens unseres lieben Gat-
 ten, Vaters, Schwiegerohnes
 und Neffen, des Herrn
Franz Mager
 erwiesene Teilnahme, für
 die schönen Blumenspenden,
 sowie für die ehrende Be-
 gleitung zur letzten Ruhe-
 stätte sprechen wir allen
 Freunden und Bekannten von
 nah und fern unseren innigsten
 Dank aus.
 Wörgl, 26. Sept. 1926.
**Die trauernden
 Hinterbliebenen.**
 M 20 gm